

## Kerner, Justinus: An ein grünes Glas von Duller (1824)

- 1 Mein grünes Glas, mein Dullerglas!
- 2 Wenn nun verwelkt liegt Blatt und Gras,
- 3 All Grünes von der Erde wich,
- 4 Greif' ich nach dir und fülle dich.
  
- 5 Da schaut aus dem smaragdnen Grund
- 6 Der Erdball wieder grünend rund,
- 7 Und durch das Grüne blitzt der Wein
- 8 Wie durch Gezweig der Sonne Schein.
  
- 9 Und leer' das Glas ich, füllt die Luft
- 10 Ein Duften wie Waldblumenduft,
- 11 Und schlag' ans Glas ich, tönt ein Klang
- 12 Wie durch Walddunkel Vogelsang.
  
- 13 Doch nicht allein zur Winterszeit
- 14 Es oft aufs Herze eisig schneit,
- 15 Auch Sommers kommt wohl manch ein Tag,
- 16 Glas, wo ich in dich schauen mag.
  
- 17 Mein Dullerglas! dich laß ich nicht,
- 18 Bis gänzlich voll mein Herz zerbricht,
- 19 Zersprungen ist es, ach! schon lang!
- 20 Gibt nicht wie du mehr hellen Klang.
  
- 21 Hell aber klinge lang noch du!
- 22 Und decket Gras mich Müden zu,
- 23 Nehm' Duller wieder dich nach Haus
- 24 Und denke mein, trinkt er dich aus.